

Karat, Schwanenk

Es neigte ein Schwanenk
seinen Hals auf das Wasser hinab.
Sein Gefieder war wei wie am ersten Tag,
rein wie Sirenenton.
Und im Glitzern der Morgensonne
sieht er in den Spiegel der Wellen hinein,
und mit brechenden Augen wei er:
Das wird sein Abschied sein.

Wenn ein Schwan singt, schweigen die Tiere.
Wenn ein Schwan singt, lauschen die Tiere.
Und sie raunen sich leise zu, raunen sich leise zu :
Es ist ein Schwanenk, der in Liebe stirbt.

Und es began der Schwanenk
zu singen sein erstes Lied,
unter der Trauerweide,
wo er sein Leben geliebt.
Und er singt in den schNSTen Tnen,
die man je auf Erden gehrt,
von der Schnheit dieser Erde,
die ihn unsterblich betrt.
Und es singt der Schwanenk
seinen ganzen letzten Tag,
bis sich die Abendsonne
still ins Dunkelrot flieht.
Lautlos die Trauerweide
senkt ihre Bltter wie Lanzen hinab.
Leiser und leiser die Tne,
bis das letzte Licht im Gesang verglht.

Wenn ein Schwan singt, lauschen die Tiere.
Wenn ein Schwan singt, schweigen die Tiere.
Und sie neigen sich tief hinab, raunen sich leise zu:
Es ist ein Schwanenk, der in Liebe stirbt.